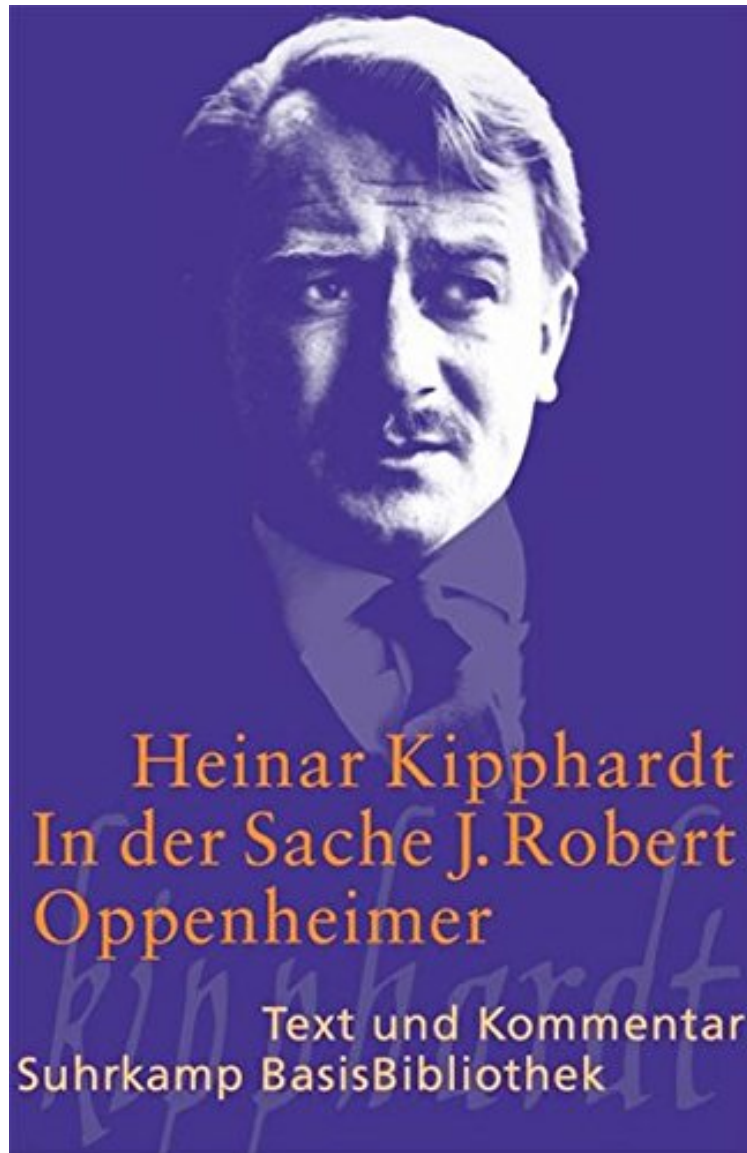


[FREE] In der Sache J. Robert Oppenheimer: Schauspiel (Suhrkamp BasisBibliothek)

In der Sache J. Robert Oppenheimer: Schauspiel (Suhrkamp BasisBibliothek)

Von Heinar Kipphardt
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #247906 in BcherVerffentlicht am: 2005-04-25Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.01 x .47b x 4.57l, Einband: Taschenbuch190 Seiten | File size: 53.Mb

Von Heinar Kipphardt : In der Sache J. Robert Oppenheimer: Schauspiel (Suhrkamp BasisBibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In der Sache J. Robert Oppenheimer: Schauspiel (Suhrkamp BasisBibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch ist

in Ordnung Von Jesko Neubeck Qualitt ist wie neu, allerdings war es die falsche Ausgabe 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Stck mit Bedeutung! Von Michael Koch Zu Zeiten des druenden Atomtods und der Aufarbeitung respektive Abrechnung mit der McCarthy-ra war das Stck brisant, beliebt und ein Lehrstck: Kritik an der Sinnhaftigkeit der nuklearen Abschreckungsdoktrin, der Lauterkeit der Amerikaner und ihrer Demokratie und der Atomforschung als Wesensbestandteil des Militrisch-Industriellen Komplexes. Ein par Jahrzehnte weiter, die Welt ist keineswegs friedlicher noch vernnftiger geworden, spielt dieses Stck keine bedeutende Rolle mehr an den Bhnen und in den Bcherregalen. Der Systemgegensatz als Rstungsursache scheint bereinigt (trotz erneut aufziehender dunkler Wolke aus Richtung Moskau) und neue Feinde und Unsicherheiten (Islam) mgen heute auf den ersten Blick nichts mit der Abschreckungsgedanken von einst zu tun zu haben. Gleichwohl bleibt das Stck aus vielerlei Grnden aktuell. Die Kernwaffenarsenale sind nach wie vor gut gefllt und nun auf das eine und andere Land mehr verteilt. Die tumben Atombomben der 1950er bis 80er Jahre sind nun intelligenten Waffensystemen nuklearer Provenienz gewichen. Und nach wie vor basteln gegend Physiker unter der Leitung von Technokraten in Politik und Industrie an Massenvernichtungsinstrumenten. Und Sicherheit ist nach wie vor Thema und Unthema zugleich. Ja, die allgegenwrtige Sicherheitsproblematik bestimmt den Alltag der Politik in den westlichen Lndern, und auf dem Altar der Sicherheit drohen Freiheit, Liberalitt und Demokratie geopfert zu werden. So klingt der Satz von Oppenheimer (S. 34) heute noch so aktuell wie vor vielen, vielen Jahren: Ich wei. Es gibt Leute, die bereit sind, die Freiheit zu schtzen, bis nichts mehr von ihr brig ist. Das Stck, basierend auf den originalen (gekrzten) Vernehmungprotokollen des Untersuchungsausschusses von 1954 sollte die politische Zuverlssigkeit des Physikers und Atombombenentwicklers Oppenheimer prfen, ob dieser zuknftig an der Atomforschung der USA mitwirken knne. Vor allem die Oppenheimer gegenber kritischen Zeugen, allen voran Edward Teller, sorgten fr den Vertrauensentzug der US-Regierung gegenber Oppenheimer (auch wenn er spter rehabilitiert wurde) und fr seine Demissionierung von allen Projekten atomarer Forschung. Zweifellos macht das Stck deutlich: Oppenheimer ist ein freundlicher Zeitgenosse, ein kluger Kopf, ein Intellektueller mit einer Schwche fr linkes Gedankengut von Freiheit und Gleichheit, ein netter Kerl, umgnglich und freundlich, hilfsbereit und verbindlich, gelegentlich recht witzig. Teller, vielleicht der Hauptzeuge der Anklage, dagegen: ein khler Denker, kalter Krieger, autistisches Genie mit Gehabe und Hang zur Selbstberschtzung, politisch einfach gestrickt aber wirkungsvoll, immer auf seine Vorteile aus, ein Denunziant. Kipphardt gelingt es mhelos, dass das Publikum sich schnell mit dem sympathischen Oppenheimer solidarisiert und den Kotzbrocken Teller ablehnt. Aber Vorsicht. Hier wird das Publikum emotional genasfhr und lst sich einnehmen. Oppenheimer ist und bleibt der Vater der Atombombe, der seinen Impetus zunchst aus einem quasi apolitischen Antinazismus erleiten mochte und dennoch die japanischen Abwurfziele auskundschaftete. Es war ihm klar, was er tat, und er tat um der Mglichkeit wegen das zu schaffen, was wissenschaftlich machbar und denkbar war. Eine trichte Einstellung? Ja, gewiss auch das. Aber vor allem eine selbstvergessene und egozentrische. Der khle Teller hingegen, Vater der Wasserstoffbombe, war aus keinem anderen Holz geschnitzt. Nur, Teller machte sich nichts vor: Besser wir (die Amerikaner) als die anderen (die Russen). Das ist zwar eine schlichte Einstellung, aber immerhin die berechenbarere. Letztlich bleiben beide Kinder ihrer Forschung, Gefangene ihrer eigenen Wissenschaftshybris und Werkzeuge einer zwangslogischen und inhuman Militrpolitik. Ein wichtiges Buch und leicht lesbares Stck, das von seiner Bedeutung auch heute nichts eingebst hat. Unbedingt lesen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessantes Dokumentartheater Von Sebastian In der Sache J. Robert Oppenheimer geht es um den Vater der Atombombe Oppenheimer, der whrend der McCarthy ra seine Loyalitt den USA gegenber beweisen muss. Wie fr das Genre des Dokumentartheater typisch sttzt sich der Autor Kipphardt auf historische Quellen in diesem Fall 3000 Seiten FBI Bericht, vom Prozess gegen den Wissenschaftler. Wie schon Drrenmatts "Die Physiker" oder auch Brechts "Leben des Galilei" beschftigt sich das Buch vor allem mit der Verantwortung von Wissenschaftlern, in Bezug auf die (negativen) Folgen ihrer Forschungen fr die Menschheit. Kipphardt versteht es den Prozess gut in Szene zu setzen und so sehr interessant zu gestalten. Desweiteren ist das Theaterstck wirklich sehr gut zu lesen, wer sich also fr die Thematik interessiert kommt um dieses Buch nicht herum. Noch kurz etwas zu dieser Ausgabe. Wie von Suhrkamp Basis Bibliothek gewohnt ist der Materialteil sehr umfang- und hilfreich. Es finden sich unter anderem Biographien zum Autor und zu Oppenheimer, sowie Figurenkonstellationen, Deutungsanstze, etc.

Kurzbeschreibung Text und Kommentar in einem Band. In der Suhrkamp Basis Bibliothek erscheinen literarische Hauptwerke aller Epochen und Gattungen als Arbeitstexte fr Schule und Studium. Der vollstndige Text wird ergnzt durch anschaulich geschriebene Kommentare.